



# PFARRBRIEF

St. Helena · St. Andreas Ludwigslust

Christus König Wittenburg

Heilig Kreuz Boizenburg

St. Elisabeth Hagenow

*Ausgabe 1 in 2026*

Bild: Friedbert Simon, In: pfarrbriefservice.de

„Wem Gott will rechte Gunst erweisen,  
den schickt er in die weite Welt,  
dem will er seine Wunder weisen  
in Berg und Wald und Strom und Feld.“

Mit diesen Worten beginnt ein Gedicht aus der Feder Joseph von Eichendorffs, welches auch als Lied bekannt wurde. Es erzählt vom Aufbrechen, Begegnung und dem Staunen über Gottes Schöpfung. Für viele von uns steht nun eine Zeit bevor, in der der Alltag etwas ruhiger wird: Ferien, Urlaub, Reisen und Ausflüge oder einfach mehr Zeit im eigenen Garten und mit den Menschen, die uns nahestehen.

Der Sommer bietet viele Gelegenheiten, den Blick zu weiten. Neue Wege und Landschaften können entdeckt, vertraute Orte neu gesehen und Begegnungen bewusst wahrgenommen werden. Nicht jeder wird in die „weite Welt“ reisen. Doch auch vor der eigenen Haustür gibt es vieles zu erleben: die Schönheit der Natur, die Freude an Gemeinschaft und die kleinen Geschenke des Alltags.

Wir Christen vertrauen darauf, dass Gott uns begleitet – auf Reisen ebenso wie zu Hause. Seine Gunst zeigt sich nicht nur in großen Erlebnissen, sondern oft gerade in den unscheinbaren Momenten: in einem guten Gespräch, in der Erholung für Leib und Seele, im gemeinsamen Lachen oder in der Stille eines Sommerabends.

Offene Augen für Gottes Segen in kommende Zeit, eine sichere Reise, viele erfüllende Begegnungen und eine frohe Heimkehr wünscht Ihnen im Namen aller Mitarbeitenden unserer Pfarrei.

Ihr Pfarrer Thomas Hoffmann

„Kogo Bóg chce obdarzyć prawdziwą łaską,  
tego wysła w świat szeroki,  
by mu pokazać swe cuda w górach  
i lasach, w polach i potokach.”

Tymi słowami zaczyna się wiersz autorstwa Josepha von Eichendorffa, popularny też jako piosenka. Opowiada o wyruszaniu w drogę, spotkaniach i zachwycie nad stworzeniem Bożym. Dla wielu z nas nadchodzi teraz czas, gdy codzienność staje się trochę spokojniejsza: wakacje, urlopy, podróże i wycieczki albo po prostu więcej czasu we własnym ogrodzie i z ludźmi, którzy są nam bliscy.

Lato oferuje wiele okazji, by poszerzyć horyzonty. Można odkrywać nowe ścieżki i krajobrazy, zobaczyć na nowo znane miejsca i świadomie doświadczać spotkań. Nie każdy wyjedzie w „szeroki świat”. Jednak nawet tuż za własnym progiem jest wiele do przeżycia: piękno natury, radość ze wspólnoty i małe codzienne prezenty.

My, chrześcijanie, ufamy, że Bóg nas prowadzi – zarówno w podróży, jak i w domu. Jego łaska objawia się nie tylko w wielkich przeżyciach, ale często właśnie w tych zwykłych chwilach: w dobrej rozmowie, w odpoczynku dla ciała i duszy, we wspólnym śmiechu czy w ciszy letniego wieczoru.

Otwartych oczu na Boże błogosławieństwo w nadchodzącym czasie, bezpiecznej podróży, wielu satysfakcjonujących spotkań i radosnego powrotu życzy Państwu w imieniu wszystkich pracowników naszej parafii

Wasz proboszcz Thomas Hoffmann

## Pfarrei Heilige Edith Stein

Liebe Leserinnen und Leser und Mitglieder unserer Pfarrei,



mein Name ist Franziska Schmidt, und seit Februar darf ich als neue Mitarbeiterin in unserer Pfarrei Heilige Edith Stein tätig sein. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe und darauf, Teil unserer lebendigen Gemeinde zu werden.

Besonders freue ich mich auf die vielen Begegnungen mit Menschen unterschiedlichen Alters, auf gemeinsame Gottesdienste, Gespräche und Projekte. Kirche lebt von Gemeinschaft, Glauben und gegenseitiger Unterstützung – dazu möchte ich gerne meinen Beitrag leisten.

In den kommenden Wochen und Monaten hoffe ich, viele von Ihnen persönlich kennenzulernen. Ich bin gespannt auf die Traditionen, das vielfältige Gemeindeleben und die Erfahrungen, die

Sie mit unserer Pfarrei verbinden. Gleichzeitig bringe ich meine eigenen Ideen, Erfahrungen und Fähigkeiten mit. Beruflich ausgebildet bin ich als Grundschullehrerin für kath. Religion, Mathe, Deutsch und als staatlich anerkannte Erzieherin. Für meine Arbeit im Erzbistum Hamburg studiere ich berufsbegleitend an der jesuitischen Hochschule St. Georgen Frankfurt am Main Theologie, um zukünftig als Gemeindereferentin eingeführt zu werden. In der Freizeit bin ich häufig zusammen mit meinem Mann in der Natur unterwegs und lese sehr gerne. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen Kirche vor Ort zu gestalten.

Für das herzliche Willkommen, das ich bereits erfahren durfte, danke ich Ihnen sehr. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und auf viele bereichernde Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen,  
Ihre Franziska Schmidt

### **Infos aus dem Finanzausschuss**

Der Finanzausschuss beschäftigte sich im 1. Halbjahr 2026 intensiv mit dem Thema, wie die Pfarrei Teile ihrer Kontoguthaben anlegen könnte, um eine bessere Rendite zu erhalten. Ziel ist es, das Kapital zu erhalten und durch Erträge zu erhöhen, um finanziell weiter für die Zukunft gerüstet zu sein. Dazu empfahl der Ausschuss dem Kirchenvorstand, in begrenztem Umfang Wertpapiere zu erwerben, die von unserer Hausbank, der Darlehenskasse Münster, vorgeschlagen wurden und mit den Anlagerichtlinien des Erzbistums übereinstimmen.

Außerdem empfahl der Ausschuss, die Heizung im Pfarr- und Wohnhaus in Wittenburg durch eine Wärmepumpe zu ersetzen.

*Hubert Maus*

### **Infos aus dem Kirchenvorstand**

Seit dem letzten Bericht fand eine Sitzung des Kirchenvorstands statt.

Neben den Berichten aus den Ausschüssen beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit den beiden Empfehlungen des Finanzausschusses. Im Ergebnis wurde der Kauf der Wertpapiere beschlossen; Die Anschaffung einer Wärmepumpe für Wittenburg fand aufgrund der ablehnenden Positionierung des Bauausschusses keine Zustimmung.

*Hubert Maus*

### **Infos aus der Umsetzung des Immobilien-Konzepts**

Der Verkauf der Immobilie in Grabow ist leider auch im 2. Anlauf in letzter Minute gescheitert, da der Käufer unmittelbar vor dem Notartermin seine Zusage zurückgezogen hat. Derzeit steht unsere Maklerin in Gesprächen mit anderen Interessenten. Wider Erwartung wird dieser Verkauf zu einer „unendlichen Geschichte“.

Die Kirche in Pogreß wurde an den Käufer, Herrn Beintken, übergeben und am 17.05.26 als Kultur- und Konzertkirche eröffnet. Siehe dazu den gesonderten Bericht in diesem Pfarrbrief.

Für das Gutshaus in Zühr melden sich immer wieder Interessenten, aber es ist bislang zu keinem Abschluss gekommen. Erfreulicherweise konnte inzwischen mit der Denkmalbehörde des Landkreises eine Einigung dahingehend erzielt werden, dass nun doch in Teilen des Parks Tiere gehalten werden dürfen. An dem bisherigen Verbot sind einige Verhandlungen geschei-

tert. Nach erfolgter Trocknung des großen Wasserschadens werden nun die beiden entfernten Geschossdecken wieder eingebaut werden. Wir hoffen weiterhin, noch in diesem Jahr mit Hilfe der sehr aktiven Maklerfirma einen Verkauf der Immobilie erreichen zu können

*Hubert Maus*

## **Erstkommunion 2026**

Nachdem es im November beim Familiennachmittag mit abschließender Hl. Messe ein erstes Kennenlernen gab, machten sich in der ersten Winterferienwoche 24 Kinder auf den Weg nach Dreilützow mit drei jugendlichen und drei erwachsenen Begleitern. Dort fand zum zweiten Mal vom 9. bis 16.02.26 der Vorbereitungskurs



auf die Erstkommunion statt. Die Woche verging wie im Flug, der vorletzte Tag brachte so viel Schnee, dass fast ein Iglu entstehen konnte. Das Lied „Gestern, heute und morgen bin ich geborgen in Gottes Hand“ war nicht nur Ohrwurm, sondern tragendes Element der gemeinsamen Tage.

Wie auch im vergangenen Jahr gab es in der Fastenzeit die Möglichkeit sich beim Gestalten der eigenen

Kommunionkerze wiederzusehen. Auch davon wurde reichlich Gebrauch gemacht.

Die Erstkommunionfeiern waren am 17. Mai (Sonntag zwischen Himmelfahrt und Pfingsten) in Ludwigslust, Hagenow und Wittenburg. In Boizenburg wurde die Erstkommunion etwas später gefeiert verbunden mit der Taufe eines Erstkommunionkinde.



Gottes Segen begleite alle Familien auf ihrem Weg im Glauben.

*Sabine Friedrichowicz*



### **Vorbereitung auf die Firmung ab November**

Die Vorbereitung auf die Firmung bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Fragen des Glaubens, der eigenen Lebensgestaltung und der Bedeutung der Kirche auseinanderzusetzen. In Gruppenstunden und gemeinsamen Veranstaltungen lernen die Firmbewerberinnen und Firmbewerber die Grundlagen des christlichen Glaubens kennen und bereiten sich bewusst auf den Empfang des Sakraments der Firmung vor.

Die Firmvorbereitung lädt dazu ein, die eigene Beziehung zu Gott zu vertiefen, Gemeinschaft zu erleben und den Glauben als Orientierung für das Leben zu entdecken.

In unserer Pfarrei werden wir uns für die Gruppenstunden einmal im Monat an einem Samstag von 10-15 Uhr (inkl. Mittagessen) abwechselnd in Ludwigslust, Wittenburg, Hagenow und Boizenburg treffen. Hinzu kommen bestimmte Gottesdienste.

Die Feier der Firmung wird am 12.06.2027 um 10 Uhr in Wittenburg Christus König sein.

Die Anmeldung und konkrete Informationen zu den Gruppenstunden erfolgen nach den Sommerferien.

Wir freuen uns darauf, die Jugendlichen auf diesem wichtigen Weg zu begleiten!

### **Kontakt Leitung Firmvorbereitung:**

Franziska Schmidt, [f.schmidt@pfarrei-edith-stein.de](mailto:f.schmidt@pfarrei-edith-stein.de)

## **Pastor Daniel Ibemere in unserer Pfarrei**

Seit Mai 2022 war Pastor Daniel Ibemere aus Nigeria bei uns. Er feierte an allen Orten der Pfarrei mit uns die Gottesdienste und nahm überall am kirchlichen Leben teil. Durch seine freundliche Art, er hatte immer ein lächelndes Gesicht, wuchs er den Gemeindemitgliedern schnell ans Herz. Nach seinem Heimaturlaub im Februar, überbrachte er uns die Nachricht, dass er nach Nigeria zurückkehren muss. Sein Bischof rief ihn, da in seinem Bistum dringend ein Pastor gebraucht wurde. Von unserem Bistum hatte er die Zusage für weitere 2 Jahre Tätigkeit in unserer Pfarrei. Wir bedauern seinen Weggang sehr und sind dankbar für seinen Einsatz bei uns. Für die Zukunft in seiner Heimat wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen. In den Gemeinden der Pfarrei wurde er Anfang März 2026 feierlich verabschiedet.



*Margherita Lidzba*



## **Visitation des Erzbischofes**

In der Zeit vom 26. bis 31. Mai fand die zweiwöchige Visitation unseres Erzbischofs Stefan Heße in unserer Pfarrei statt. Es waren zahlreiche Besuche in unseren Orten kirchlichen Lebens geplant, damit möglichst viele Mitarbeitende und Gemeindemitglieder ihre Anliegen vortragen konnten. Eine Station war u. a. der Besuch der Synagoge in Hagenow, wo das Foto mit Kreiskantor Stefan Reißig, aufgenommen wurde. Der Erzbischof hatte ein offenes Ohr für Wünsche und Anregungen, und war bemüht, auch unter erheblichen Zeitdruck, zufriedenstellende Antworten geben zu können. Er feierte mit uns die heilige Messe, spendete Segen und betete mit uns, die Hoffnung nicht aufzugeben. Er trug uns auf unsere Kirchen und uns Christen sichtbar zu machen.



*Annika Berlin*

## Katholische Jugendbegegnung in Nezahualcóyotl

Im Rahmen einer internationalen Jugendbegegnung reisten wir mit einer Gruppe von 13 jungen Erwachsenen im Alter von 20 bis 26 Jahren nach Nezahualcóyotl, bei Mexiko-Stadt. Ziel der Reise war es, den Glauben gemeinsam zu leben, neue Freundschaften zu knüpfen und die Kultur sowie das kirchliche Leben in Mexiko kennenzulernen.



Vor Ort wurden wir herzlich von Pfarrer Benjamin (wie auf dem Bild, stets

anzutreffen mit Gitarre) empfangen, der selbst einige Zeit in Österreich Theologie studiert hat, und dadurch eine besondere Verbindung zu Europa mitbringt. Während unseres Aufenthalts waren wir in verschiedenen Gastfamilien untergebracht. Dadurch erhielten wir einen authentischen Einblick in den mexikanischen Alltag und erlebten eine außergewöhnliche Gastfreundschaft. Ein zentraler Bestandteil der Begegnung war die tägliche

Feier der Heiligen Messe, die unseren Aufenthalt geistlich prägte und die Gemeinschaft stärkte. Begleitet wurden wir dabei von Bruder Lukas, der uns als geistlicher Begleiter zur Seite stand und mit Impulsen, Gesprächen und Gebetszeiten unterstützte. Neben den geistlichen Programmpunkten blieb viel Zeit für persönliche Begegnungen. Besonders der Austausch mit den mexikanischen Jugendlichen zeigte, dass junge Menschen überall ähnliche Fragen,



Hoffnungen und Wünsche bewegen. Gemeinsam wurde gelacht, gesungen, gefeiert und über den Glauben gesprochen. Die große Gastfreundschaft, die beeindruckende Religiosität vieler Menschen und die herzliche Gemeinschaft hinterließen bei allen Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck.



Die Tage in Nezahualcóyotl haben uns nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch unseren Glauben gestärkt. Mit vielen schönen Erinnerungen,

neuen Freundschaften und großer Dankbarkeit blicken wir auf diese besondere Begegnung zurück.

Organisiert wurde die Jugendbegegnung von Justin und Torben Knaak aus Boizenburg. Für die vielfältige Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Reise gilt dem Pfarrbüro unser besonderer Dank. Ohne die engagierte Begleitung und Unterstützung vieler Helfer wäre diese Begegnung nicht möglich gewesen.



Die Jugendbegegnung hat eindrucksvoll gezeigt: Die Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft, die Menschen über Länder- und Sprachgrenzen hinweg miteinander verbindet. Diese Erfahrung wird uns noch lange begleiten.

*Torben Knaak*

## **Aktion Dreikönigssingen 20 \* C + M + B + 26**

### **SCHULE STATT FABRIK- STERNSINGEN GEGEN KINDERARBEIT**



Für die Sternsingeraktion 2026 unter dem Thema „Kinderarbeit“ konnte aus unserer Pfarrei ein Gesamtbetrag i. H. v. 18.080,01 € an die Partnerorganisationen weitergeleitet werden. Die Bereitschaft von Haus zu Haus zu ziehen, Segen zu bringen und für die Aktion einzutreten, war wieder eine Herzensangelegenheit für die vielen Helfer\*innen, damit Kinder aus Arbeitsverhältnissen befreit und ihnen der Schulbesuch ermöglicht werden kann.

*Margherita Lidzba*



### Aktuelles vom Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

DAS IST LOS im Sozialdienst katholischer Frauen e.V. LWL. Besonders freuen wir uns über neue Mitgliedschaften in unserem Verein. Das stärkt uns in unserer Arbeit und zeigt, dass wir ein fester Bestand in der Beratungslandschaft und in der Kinder- und Jugendarbeit in Ludwigslust sind. Ohne ehrenamtliches Engagement wäre die Vereinsarbeit nicht zu leisten. Vielen Dank an die freiwilligen HelferInnen, die uns unterstützend zur Seite stehen.

In den vergangenen Monaten konnten wieder zahlreiche Menschen aus der Region durch unsere Beratungs- und Unterstützungsangebote begleiten. Nicht nur in den Ferien gab es einige Freizeitangebote, welche von den Kids mit Freude angenommen wurden.

Ein besonderer Höhepunkt war im Mai der Besuch von Erzbischof Dr. Stefan Heße. Begleitet von Pfarrer Hoffmann hatten wir einen auszeichnenden unterhaltsamen Nachmittag. Interessiert fragte der Bischof nach unserem Tätigkeitskreis und nahm auch unsere Belange und Sorgen auf.

Ein weiteres Highlight war im Mai das alljährliche Stadtradeln, an welchem wir schon zum 2. Mal teilnahmen. Die Siegerehrung findet am Wochenende des Stadtjubiläums statt.

Am Festwochenende zum 150. Stadtjubiläum haben wir uns mit einigen Aktionen beteiligt. Im August möchten wir den SkF in Kiel besuchen und Erfahrungen austauschen. Mitarbeiterinnen und Mitgliederinnen des Vereins werden einen gemeinsamen Tag in der Stadt an der Ostsee verbringen. Im September wird die Kunst und Kulturnacht traditionell auf unserem Hof gefeiert werden. Musikalisch wird der Abend mit spanischer Musik und einer Flamenco-Tänzerin begleitet werden.



*Anke Laschtowitz*

## Eröffnungskonzert zur 150 Jahrfeier der Stadt Ludwigslust

Die Stadt Ludwigslust feiert in diesem Jahr ihr 150jähriges Jubiläum. Zur Eröffnung des Festwochenendes hat am 18. Juni 2026 die Ev.-Luth. Stadtkirchengemeinde Ludwigslust unter der Leitung vom Kreiskantor Jannes Wendt das Musikstück „Der Messias – Teil 1“ von Georg Friedrich Händel aufgeführt. Dieses Konzert hatte einen besonderen historischen Bezug, da Händels Werk bereits in den Jahren 1780 und 1781 in der Stadt Ludwigslust dargeboten wurde. Es war damals der zweite Ort in Deutschland, in dem das gesamte Oratorium in deutscher Sprache erklang.



Bereits seit der Aufführung des Weihnachtsoratoriums (Kantaten 1 – 3) von Johann Sebastian Bach im Advent 2025 singen Mitglieder unserer Schola im Kantoreichor mit. Inzwischen haben die Proben für die Fortsetzung des Weihnachtsoratoriums (Kantaten 4 – 6) begonnen. Es wird gemeinsam mit dem ökumenischen Chor Hagenow am 5. Dezember in der ev. Stadtkirche Hagenow und am 6. Dezember in der Stadtkirche Ludwigslust aufgeführt werden.

*Annika Berlin*

### Die Macht des Gebetes

*Sie trägt mich, sie hält mich.  
Die Macht des Gebetes,  
sie lässt mich hoffen,  
sie lässt mich glauben.  
Die Macht des Gebetes,  
sie gibt mir Zuversicht,  
Sie gibt mir Hoffnung.*



*Theresia Bongarth*

### Kirche in Pogreß wurde zur Kultur- und Konzertkirche

Im Oktober 2025 konnten wir unser Kirchengebäude „Mariä Geburt“ in Pogreß im Einverständnis mit den Gemeindemitgliedern vor Ort an Herrn Holger Beintken verkaufen. Herr Beintken versprach damals, die Kirche für Veranstaltungen der Kultur aller Art wie Konzerte, Lesungen, Dorf-feste, Vorträge u. ähnliches weiterhin der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Für das Dorf und unsere Pfarrei war das eine absolute „win-win-Situation“.

Am 17. Mai 2026, war es dann soweit: Mit über 150 Gästen startete das Sakralgebäude in seine neue Zukunft. Alle freuten sich über das Engagement des Ehepaars Beintken, und so wurde das Gebäude an diesem Sonntag mit Grillen, Kaffee und Kuchen bei viel Sonnenschein eingeweiht. Das Innere wurde mit vielen Ideen und Enthusiasmus zum Veranstaltungsraum sehr schön umgestaltet. Aus dem früheren Altarraum wurde eine kleine Bühne und unter der Orgelempore befinden sich jetzt Veranstaltungstechnik und eine Bar. Selbst die Orgel will unser Pfarreimitglied Andreas Kleine wieder zum Erklängen bringen.

Herr und Frau Beintken gaben einen Ausblick auf das, was sie im Jahr 2026 vorhaben und Herr Maus überbrachte die Glückwünsche der Pfarrei.

*Hubert Maus*



# Heilig Kreuz Boizenburg

## Kita-Sommerfest bringt Familien zusammen

Bunt ließen die Seifenblasen den Junihimmel über der Kita Heilig Kreuz in Boizenburg schimmern. Beim diesjährigen Sommerfest freuten sich Klein und Groß über Spielspaß, eine Hüpfburg und ein reich gedecktes Kuchenbuffet. Rund drei Monate hatte der Elternrat das alljährliche Fest für die 65 Kinder der Einrichtung und ihre Familien geplant – mit vollem Erfolg.



Während die Kinder gemeinsam Schätze suchten, Tattoos klebten und um die Wette tobten, kamen die Erwachsenen bei selbstgebackenem Kuchen ins Gespräch. „Die Idee ist, dass Eltern untereinander und mit den Erziehern und Erzieherinnen in Kontakt kommen und die Familien



das Fest gemeinsam genießen können“, sagt Kita-Leiterin Caroline Rehhagen.

### Kita Heilig Kreuz Spendenaktion



In unserer Kita wird täglich gelacht, gelernt und gemeinsam gegessen. Wir möchten für unsere Kinder einen modernen und ergonomischen Essbereich schaffen, da unser Inventar sehr in die Jahre gekommen ist. Wir brauchen



**Kindergerechte, rückenfreundliche Stühle**

**Robustes, nachhaltiges Geschirr**



Wir würden uns über jegliche Spende riesig freuen!

**Spendenmöglichkeiten sind:**



Gofoundme



per Überweisung (Quittung möglich) an IBAN:  
DE63 4006 0265 0034 0996 01

wichtig: als Verwendungszweck unbedingt  
„Kita Heilig Kreuz Spende“ angeben



Bargeld an die Leitung (Quittung möglich)

Vielen lieben Dank,  
der Elternrat



Zu diesem Anlass sammelte der Elternrat außerdem Spenden für neue, rückenfreundliche Kinderstühle und robustes Geschirr. Die bisherigen Einrichtungsgegenstände sind mittlerweile in die Jahre gekommen und sollen mithilfe der laufenden Spendenaktion baldmöglichst ersetzt werden. Der Elternrat freut sich über jede Unterstützung!

## Gemeindefrühstück

Am 19. März und am 25. Juni lud das Gemeindeteam nach dem Donnerstagsgottesdienst zum gemeinsamen Frühstück ein. Unsere pastorale Mitarbeiterin Frau Schmidt hielt dabei jeweils einen kurzen, aber sehr interessanten Vortrag. Am 19. März (St. Josefstag) zum Thema „St. Josef“ und am 25. Juni zum Thema „Frauen in der Bibel“. Beide Veranstaltungen wurden von der Gemeinde gut aufgenommen, so dass wir planen, diese „Veranstaltungsreihe“ in loser Form fortzuführen.

*Nikolaus Rawald*

## Fronleichnamsfest in der Pfarrei



Wie in den beiden vergangenen Jahren gab es auch in diesem Jahr für die ganze Pfarrei „Heilige Edith Stein“ eine gemeinsame Fronleichnamsfest. Gastgeberin war die Gemeinde St. Elisabeth Hagenow.

Bei gutem Wetter und mit sehr großer Beteiligung konnten wir den Fronleichnamsgottesdienst feiern. Nach dem Gottesdienst, der musikalisch begleitet wurde von den Bläsern und dem Organisten Herrn Weiße von unserer evangelischen Partnergemeinde, wurde das Allerheiligste in einer feierlichen Prozession über das Kirchengelände getragen. Dabei wurde an zwei liebevoll gestalteten Altären Station gemacht, um das Wort Gottes zu hören und Lob und Fürbittgebet zu halten. Auf dem Prozessionsweg fiel vor allem das wunderschöne Blumenbild auf, das von den Erzieherinnen unseres katholischen Kindergartens gestaltet wurde. Nach der Prozession und dem feierlichen Schlusssegens luden wir noch zum Beisammensein in unser Pfarrheim ein. Der Tisch war reich gedeckt mit allerhand Leckereien, Gulaschsuppe und Getränken.





Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten, den Musikern unserer evangelischen Partnergemeinde, den Gestaltern der Ältäre und des Blumenbildes, den Blumenkindern und den fleißigen Helfern in der Küche.

*Nikolaus Rawald*

## **Igel Fridolin macht Urlaub**

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



*Daria Broda Pfarrbriefservice*

# Kirchliches Leben außerhalb der Pfarrei

## **Polizeiseelsorge**

Das Projekt der ehrenamtlichen Polizeiseelsorge, eine Kooperation der Erzbistümer Berlin und Hamburg, läuft seit Anfang 2025.



Es handelt sich um ein interessantes Aufgabenfeld an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft. Sie könnten helfen, die Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer hoheitlichen Aufgaben zu stärken.

Gesucht werden engagierte und reflektierte Mitglieder der katholischen Kirche, mit Berufserfahrung im pädagogischen, medizinischen oder sozialen Bereich, die mind. 30 Jahre alt, und physisch und psychisch belastbar sind.

Die Landespolizei bietet Qualifizierungsmodule an, und erstattet Reisekosten.

Voraussetzung für die Ausübung dieses Ehrenamtes ist die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses, das Bekenntnis für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten, und das Seelsorgegeheimnis zu wahren. Alle sensiblen Informationen sind vertrauensvoll zu achten und zu schützen, Offenheit und Achtung anderer Weltanschauungen oder Glaubenswerte muss vorhanden sein.

Wenn Sie sich hierfür berufen fühlen, melden Sie sich bitte bei:

## **Katholische Polizeiseelsorge in der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern**

Christina Innemann

Mobil: 0151 54013144

[Christina.Innemann@polmv.de](mailto:Christina.Innemann@polmv.de)

Polizeizentrum

Ulmenstraße 54

18057 Rostock

## **Neu im Ambulanten Hospizdienst Stift Bethlehem**

Seit dem 1. April bin ich die neue Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Stift Bethlehem in Ludwigslust. Mein Name ist Claudia Trilk. Von Beruf bin ich Pflegefachkraft und habe viele Jahre in der Hospiz- und Palliativarbeit gearbeitet, unter anderem in einem stationären Hospiz, auf einer Palliativstation und in einem ambulanten Hospizdienst in Hamburg.



Nach über 20 Jahren im „Hamburger Exil“ hat es mich zurück in die Heimat Mecklenburg gezogen. Ich freue mich sehr, nun hier leben und arbeiten zu dürfen und Menschen in unserer Region begleiten und unterstützen zu können.

Der Ambulante Hospizdienst begleitet schwerkranke Menschen und ihre Angehörigen. Unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter schenken Zeit, hören zu und sind da, wenn das Leben herausfordernd wird. Die Begleitung ist kostenfrei und steht allen Menschen offen, unabhängig von Glauben, Herkunft oder Lebenssituation.

Auch für trauernde Menschen halten wir Angebote bereit. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren findet an jedem letzten Mittwoch im Monat um 15 Uhr in Neustadt-Glewe ein Trauertreff statt. Hier können Kinder spielen, kreativ sein, erzählen oder einfach mit anderen Kindern zusammen sein, die Ähnliches erlebt haben. Für Erwachsene gibt es einen offenen Trauertreff am ersten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Haus Bethanien in Ludwigslust. Herzlich einladen möchten wir außerdem zu einer besonderen Veranstaltung auf dem Friedhof Ludwigslust: Am 18. September um 18:30 Uhr spricht Christoph Gilsbach zum Thema „Das Leben – eine lebendige Begegnung mit dem Tod“.

Wenn Sie Fragen zu unseren Angeboten haben oder sich für die Hospizarbeit interessieren, sprechen Sie mich gerne an. Wir freuen uns auf Begegnungen und Gespräche.

Claudia Trilk

Koordinatorin Ambulanter Hospizdienst Stift Bethlehem

Tel.: 03874 25 078 17

[Hospizdienst@stift-bethlehem.de](mailto:Hospizdienst@stift-bethlehem.de)



## **Vorschau für unsere Pfarrei:**

|                            |                                                                                                                                         |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>29.08.26</b>            | Kirchweihfest in Hagenow<br>Beginn 14:00 Uhr mit Gottesdienst                                                                           |
| <b>12.09.26</b>            | Kunst- und Kulturnacht in Ludwigslust,<br>Kirche von 18:00 bis ca. 23:00 Uhr geöffnet<br>Stündlich erklingt ca. 45 Minuten Kirchenmusik |
| <b>03.09.26, 17:00 Uhr</b> | After-Work-Party, Pfarrgarten Ludwigslust                                                                                               |
| <b>16.09.26, 19:30 Uhr</b> | Copernicuskreis, Gemeindehaus Ludwigslust                                                                                               |
| <b>18.09.26, 18:30 Uhr</b> | Vortrag „Das Leben – eine lebendige Begegnung<br>mit dem Tod“, Friedhof Ludwigslust                                                     |
| <b>19.09.26, 09:30 Uhr</b> | Apfeltag, ev. Kirche Hagenow                                                                                                            |
| <b>10.10.26 17:00 Uhr</b>  | Mozart Requiem, ökumenischer Chor in ev. Kirche Hagenow,                                                                                |
| <b>15.10.26, 19:30 Uhr</b> | Copernicuskreis, Gemeindehaus Ludwigslust                                                                                               |
| <b>13.11.26, 17:00 Uhr</b> | Martinsfest, Beginn ev. Kirche, Ende Kath. Kirche Hagenow                                                                               |
| <b>17.11.26, 17:00 Uhr</b> | Bläserkonzert „UHU“, Kath. Kirche Hagenow                                                                                               |
| <b>26.11.26, 19:30 Uhr</b> | Copernicuskreis, Gemeindehaus Ludwigslust                                                                                               |
| <b>05.12.26, 17:00 Uhr</b> | Weihnachtsoratorium, ev. Kirche Hagenow                                                                                                 |
| <b>06.12.26</b>            | Weihnachtsoratorium, ev. Stadtkirche Ludwigslust                                                                                        |

## **Regelmäßige Veranstaltungen in Hagenow:**

- Jede Woche montags 19:30 Uhr ökumenischer Chor im evangelischen Gemeinderaum.
- jeden Mittwoch, Café Kulturenbrücke
- Einmal im Monat ökumenischer Frauenkreis, immer mittwochs, im evangelischen Gemeinderaum.
- einmal im Monat ökumenischer Jugendabend, immer freitags, in der Kulturenbrücke Hagenow, Lange Straße 78.

## Aus der Redaktion:

Wir bedanken uns für die eingereichten Berichte und Fotos zur Gestaltung unserer Pfarrbriefe. Leider gelingt es uns nicht immer alle Beiträge unverändert zu veröffentlichen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

**Beiträge bitte im Umfang von max. einer DIN A5 Seite, Times New Roman, Gr. 12, als Word-Dokument, planen Sie dabei auch den Platz für Logos und Fotos ein.**

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.11.2026**

E-Mail: [pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de](mailto:pfarrbrief@pfarrei-edith-stein.de)

Ihr Redaktionsteam: Annika Berlin, Walter Heckmann, Margherita Lidzba



# Öffentlichkeitsarbeit

Bleib mit uns verbunden

— auch über den Sonntag hinaus

## Über unserer Homepage

<https://pfarrei-edith-stein.de>

Mit allen wichtigen Infos und aktuellen Ereignissen in unseren Pfarrei.

## Über Social Media

Auf Facebook und Instagram

@PFARREI\_EDITHSTEIN



Leider können wir nicht überall sein – aber gemeinsam sehen wir mehr!

Ob schöne Fotos von Veranstaltungen, Berichte aus der Gemeinde, kreative Ideen oder kleine Impulse.

Wir freuen uns über alles, was das Leben unserer Pfarrei sichtbar macht.



Schick uns deine Beiträge, Gedanken oder Anregungen einfach per Mail an: [media@pfarrei-edith-stein.de](mailto:media@pfarrei-edith-stein.de) oder direkt über Facebook und Instagram.

## **Gemeinden:**

- St. Helena/ St. Andreas Ludwigslust mit Neustadt-Glewe
- Heilig Kreuz Boizenburg
- Christus König Wittenburg mit Zarrentin, Zühr, und Dreilützow
- St. Elisabeth Hagenow mit Lübbtheen

**Internet:** [Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein \(pfarrei-edith-stein.de\)](http://pfarrei-edith-stein.de)

Haben Sie Interesse die Vermeldungen als Newsletter per E-Mail zu erhalten? Dann schreiben Sie gern an [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

### **Pfarrbüro Ludwigslust**

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr

Montag 09.00 - 11.00 Uhr **nur** telefonisch

☎ 03874/21613

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)



### **Pfarrbüro Wittenburg**

Dienstag: 9.30 - 14.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 - 15.00 Uhr

Freitag: 9.30 - 13.00 Uhr

☎ 038852/52521

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

### **Pfarrbüro Hagenow**

Donnerstag: 09.00-11.00 Uhr

☎ 03883/722196

✉ [info@pfarrei-edith-stein.de](mailto:info@pfarrei-edith-stein.de)

**Bankverbindung:** IBAN DE 90 4006 0265 0034 0996 00  
BIC GENODEM1DKM

### **Betrieblicher externer Datenschutzbeauftragter:**

Dr. Uwe Schläger, Konrad-Smith-Str. 88, 28217 Bremen,

☎ 04216966320, ✉ [kirche@datenschutz-nord.de](mailto:kirche@datenschutz-nord.de)

*Herausgegeben: Katholische Pfarrei Heilige Edith Stein, Schloßstraße 11,  
19288 Ludwigslust, ☎ 03874/ 21613*

## **Sommerglaube – Warum nicht alles klar sein muss, um weiterzugehen**

Der Sommer hat seine ganz eigene Art, die Welt zu verändern. An heißen Tagen flimmert die Luft über den Straßen und Feldern. Wer rausschaut, sieht schnell: Manches in der Ferne wird unscharf. Was sonst ganz klar zu sehen ist, verschwimmt. Die Landschaft ist dieselbe, aber sie wirkt anders. Und manchmal kommt mir das wie ein Bild für das Leben vor. Denn auch im Leben gibt es Zeiten, in denen nicht alles klar zu erkennen ist.

Wie gerne würden wir immer genau wissen wollen, wie es weitergeht. Mit uns, unseren Leben und unserer Welt. Welche Entscheidung ist die richtige? Gehen meine Pläne auf? Doch je weiter wir nach vorne schauen wollen, desto unschärfer wird es.

Vielleicht kennen Sie das auch. Man schaut in seinen Kalender, auf die kommenden Tage, Wochen und Monate und sieht so viele Möglichkeiten, doch auch Fragen. Habe ich dafür Zeit? Klappt das mit meiner Familie überhaupt? War da nicht noch etwas, das ich vielleicht vergessen habe?

Man hofft auf Antworten, bekommt aber erstmal nur Fragen. Und manchmal herrscht dann nicht nur draußen die Hitze, sondern es gibt im wahrsten Sinne „dicke Luft“. Bei der Arbeit, zwischen Freunden oder in der Familie. Missverständnisse, Spannungen und unausgesprochene Worte können sich anstauen wie ein Gewitter an einem schwülen Sommertag.

Vor ein paar Monaten habe ich noch über den Winterglauben geschrieben. Dieser lebt vom Vertrauen, dass unter der scheinbar kahlen und kalten Oberfläche schon neues Leben und damit Hoffnung wächst. Der Sommerglaube ist da anders.

Der Sommerglaube vertraut darauf, dass man nicht immer gleich alles ganz genau und scharf erkennen muss, um den nächsten Schritt gehen zu können. Auch in der Bibel begegnen uns immer wieder Menschen, die weder das Ziel noch den genauen Weg kannten.

Abraham kannte sein Ziel nicht, Mose irrte durch die Wüste und auch die Jünger verstanden vieles erst im Nachhinein. Und doch gingen sie weiter. Schritt für Schritt. Und vielleicht liegt genau darin eine wichtige Erkenntnis. Gott verspricht uns keinen genauen oder gar vollständigen Überblick. Er verspricht uns seine Begleitung.

Für uns bedeutet das: Wir müssen nicht die ganze Strecke kennen, nein, nicht einmal das Ziel! Oft genügt es, wenn wir den nächsten Schritt tun. Denn nur, weil die Luft flimmert, verschwindet der Weg nicht. Nur, weil es schwerer wird, den Weg zu erkennen, heißt es nicht, dass wir nicht weitergehen sollen.

Und vielleicht gilt das auch für manche Phasen unseres Lebens. Nicht alles ist klar, nicht alles ist planbar, nicht alles lässt sich sofort lösen. Aber der Weg ist trotzdem da. Gott ist trotzdem da. Und er geht mit uns, Schritt für Schritt. Tag für Tag.

*Lukas Lunk, Pastoralreferent, In: Pfarrbriefservice.de*

St. Helena und St. Andreas  
*Ludwigslust*

Christus König  
*Wittenburg*

Heilig Kreuz  
*abzenburg*

St. Elisabeth  
*Hagenow*

